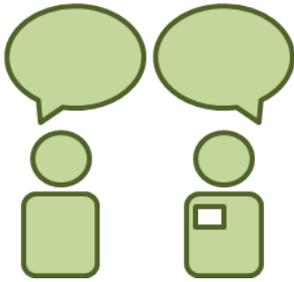


6 Klassische Lehr- und Lernmethoden



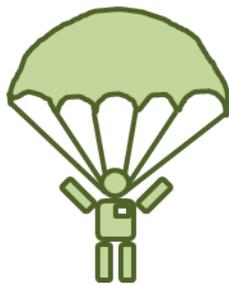
LEHRGESPRÄCH

Beschreibung

- geeignet für kleinere und größere Gruppen
- an Vorkenntnisse anknüpfen → Impulse geben
- offene Fragen / W-Fragen
- anregende Dinge, Abbildungen oder provokante Thesen verwenden
- fördert nachdenken, vergleichen, urteilen → Antworten abwarten
- vom Wissen zum Verständnis
- vom Leichten zum Schwierigen
- Zusammenhänge verdeutlichen
- Erfahrungsaustausch

Schritte

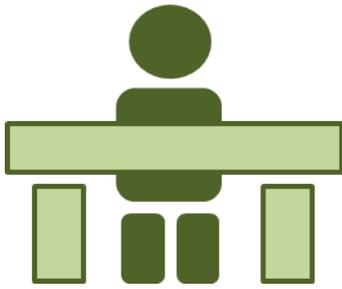
1. Einleitung (z. B. ein Problem schildern oder Informationen vermitteln)
2. Aktivierung der Teilnehmer (Fragen nach eigenen Erfahrungen, vorhandenen Kenntnissen)
3. Redebeiträge durch Teilnahme (Visualisierung an Tafel, Pinnwand etc.)
4. Zusammenfassung der Ergebnisse



FALLMETHODE

Beschreibung

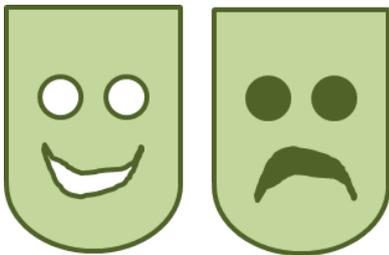
- Fallbeispiel aus der Realität (oder Konstruktion)
- selbstständige Bearbeitung einer bestimmten Fragestellung
- situativ angewendetes Wissen steht im Vordergrund
- in schriftlicher IHK-Prüfung sind Fallbeispiele enthalten
- Simulationsmethode
- Grundkenntnisse zur Bearbeitung des Falls müssen vorhanden sein
- fördert Problemlösefähigkeit
- Achtung! Nicht in Diskussion abrutschen!
- Ergebnisse visualisiert festhalten



Lernauftrag

Beschreibung

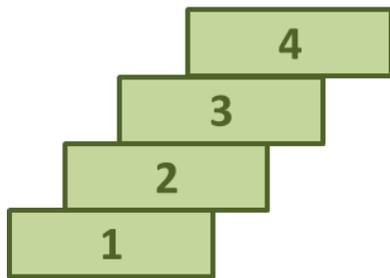
- intensive Auseinandersetzung mit einem Thema
- möglichst ungestört
- Lerntempo kann selbst gewählt werden (wenn Ausbilder*in keinen Zeitrahmen setzt)
- präzise Aufgabenstellung wichtig!
- alle notwendigen Hilfsmittel bereitstellen



ROLLENSPIEL

Beschreibung

- Simulationsform: realer Sachverhalt wird von Rollenträgern nachgespielt
- geschlossenes Rollenspiel: Träger haben Rollenvorgaben
- offenes Rollenspiel: Träger dürfen ihre Rolle selbst konstruieren
- Förderung der Sozialkompetenz (weniger fachliche Inhalte)
- Perspektivwechsel → verschiedene Sichtweisen (Kunde, Mitarbeiter, Führungskraft)
- Veranschaulichung für andere Teilnehmer
- wichtig: TN aus Rolle entlassen
- Setting wichtig: Bühne, Kamera, Zeit, „stabile Azubis“



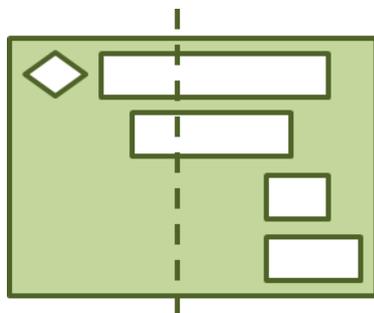
Beschreibung

- einzige Methode, um sicher Fertigkeiten zu vermitteln
- z. B. Bedienung eines Gerätes
- zerlegen komplexer Handlungsabläufe in Teilhandlungen
- begleitend Handlungen erläutern

4-STUFEN-METHODE

Schritte

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Vorbereitung des Azubis | Vortrag/Lehrgespräch → Motivation |
| 2. Vormachen Lehrinhalts durch Ausbilder | Demonstration |
| 3. Nachmachen und üben durch Azubi | Einzelarbeit |
| 4. Lernzielkontrolle der erworbenen Fertigkeit | Einzelarbeit |



Beschreibung

- Methode der vollständigen Handlung
- komplexe Aufgabe wird von einer Gruppe in einem festen zeitlichen Rahmen gelöst
- Bedingungen
 - komplexe Aufgabe
 - Ergebnis muss brauchbar/verwertbar sein
 - Kenntnisse und Praxis verknüpfen
 - viel Raum zur Selbstständigkeit geben

PROJEKTMETHODE

Schritte

1. Zielsetzung (inkl. Rollen + Gruppeneinteilung)
2. selbstständig planen
3. selbstständig durchführen
4. selbstständig kontrollieren